

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 89.

Winnenden, Dienstag den 5. August

1890.

Brandschadensgeld-Einzug.

Indem die Stadtpflege das Brandschadensgeld pro 1890 jetzt vollends ganz abliefern muß, wird an die betr. Gebäude-Besitzer die Mahnung gerichtet, ihren Betrag hieran längstens bis komm. **Samstag** an die Stadtpflege zu entrichten.

Ebenso werden diejenigen, welche an der Steuer pro 1890/91 noch nichts bezahlt haben resp. noch im Rückstand sind, dringend aufgefordert, die verfallenen Beträge zu entrichten.

Den 4. August 1890.

Stadtschultheissenamt:
A. B. Müller.

Gemeinde Breuningsweiler.

Vergebung von Bauarbeit.

Die Gemeinde vergiebt folgende Bauarbeit am Schul- und Rathaus:

- | | |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Maurer-Arbeit | 31 M. 16 S. |
| 2. Schreiner-Arbeit | 167 M. 30 S. |

Der Voranschlag liegt auf dem Rathaus zur Einsicht auf, wo auch die Angebote, in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Samstag den 9. dieses Monats,
mittags 12 Uhr

abzugeben sind.

Bemerkte wird noch, daß die Bauarbeiten Mitte September ausgeführt werden müssen.

Schultheissenamt:
Schäfer.

Winnenden.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts erlaube ich mir die Mitteilung zu machen, daß ich das von meiner verst. Mutter betriebene

Mehl- und Mädelgeschäft

in unveränderter Weise bis auf Weiteres fortführe.

Stets gewissenhafte Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Mathilde Gonser.

An die Bürgerschaft Winnenden.

Von verschiedenen Seiten hierzu aufgefordert, erlaube ich mir, die Bürgerschaft zu einer

Versammlung

behufs Besprechung resp. Abänderung des Bauplanes des Kastenbades von 1 1/2 stockig auf 2 1/2 stockig u. s. w. einzuladen. Dieselbe findet

heute Dienstag abends 8 Uhr

in der Restauration des Herrn Fr. Pfähler statt.

Bürgerausschuß-Obmann: **Herm. Binz.**

Winnenden.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen werten Bekannten, Freunden und Gönnern zur gest. Nachricht, daß ich vorläufig mein Geschäft in unveränderter Weise weiter betreibe und wiederholt meine bewährten

Obstmühlen, Pressspindeln und Futterschneidmaschinen

bestens empfehle.

Futterschneidmaschinen-Messer

für jede Futterschneidmaschine passend, bei 1000 Stück auf Lager, empfehle zu herabgesetzt billigen Preisen.

E. Mildenberger.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns anzuzeigen, daß vom 1. August ds. Js. ab **die Brauerei z. Hirsch in Winnenden** in unsern Besitz überging.

Herr Fr. Bürkle, der seitherige Besitzer, wird das Geschäft in unveränderter Weise fortführen und verbinden wir gleichzeitig hiemit die Anzeige, daß wir vom gleichen Tage ab ein Depot von **Lagerbier, hell und dunkel** daselbst errichten werden, wovon Hr. Bürkle den Vertrieb für

Winnenden und Umgegend übernehmen wird.

Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, sichern wir neben bester Qualität reelle Bedienung zu und zeichnen

hochachtungsvoll
**Zöppritz'sche Brauerei
in Cannstatt.**

Auf Obiges Bezug nehmend sehe ich mich veranlaßt, für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank auszusprechen mit Einschluß der Bitte, mir solches auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvollst
Fr. Bürkle z. Hirsch.

HOCOLADE VON
M. 1.25 an aufwärts 1/2 Kilo gut für 16 Tassen

GEBRÜDER STOLLWERCK

CAO
1/2 K. Dose 3 M.
1/2 Ko gut für 100 Tassen

Dampftrieb: 550 Pferdekräfte
32 Gold. silb. etc. Medaillen
26 Kais. Königl. ETC. HOFDIPLOME

Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
 Verwalt.-Rat/Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Marcuse, Direktion) Erster u. leitender Direktor Dr. Rose.
 für Europa: (Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.) Zweiter u. stellv. Direktor P. Rostock.

Total-Aktiva am 1. Januar 1890: *№* 63,010,357. Vermehrung der Aktiva in 1889: *№* 3,675,258
 Keiner Heberschuß einschl. Sicherheitskapital: „ 4,777,032. Jährliches Einkommen: „ 12,600,000.
 Aktiva in Europa: Mark 5,583,622 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.
 Versicherungen in Kraft: 30,302 Policen für *№* 226,319,585,
 davon in Europa: „ 16,645 „ 91,341,281.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
 Die Policen werden nach 3 Jahren unantastbar,
 außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
 Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
 Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart und die Agenten Adolf Dorn, Kaufmann in
 Winnenden; Friedrich Luz, Geometer in Badnang; August Seeger, Privatier in Murrhardt;
 Theod. Mayer, Kaufmann in Ludwigsburg.



Radsfahrer-Verein

Winnenden.

Heute Montag den 4. ds.
 abends 8 Uhr

Versammlung in der Krone.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesord-
 nung ist die Anwesenheit der passiven
 Herren Mitglieder sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft als Pfleger
 der Jakob Wörner'schen Kinder den
Ostertrog und Dinkel
 an der Schloßmauer,

$\frac{1}{2}$ Viertel Dinkel

im Schwaibheimer Holz,

1 Viertel Weizen

im Breitlauch.

Liebhaber können nächsten **Donners-
 tag**, mittags 12 Uhr im Hause einen
 Kauf mit mir abschließen.

D. Gert.

Winnenden.

Da es trotz den
 3 amtlichen Warn-
 ungstafeln, welche sich am Auffüllplatz
 im Steinweg befinden, immer noch vor-
 kommt, daß **Schutt und Glas-
 scherben** auch unten abgeladen werden,
 so verspreche ich unterzeichnete demjenigen,
 welcher uns einen Zuwiderhandelnden
 zur Anzeige bringt, eine Prämie an
 Geld.

W. Groß.
 G. Klein.

Birkmannsweiler.

Erntewein

verkauft imweise billigt

Silberberger.

Winnenden.

Einige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei
 Schuhmacher Roth.

Winnenden.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir
 mit, daß unsere liebe Mutter, Schwester,
 Schwieger- und Großmutter
Heinrike Heubach Ww.
 Samstag abend 10 Uhr von ihrem Leiden
 durch einen sanften Tod erlöst wurde.
 Die Beerdigung findet heute Dienstag
 nachmittag um 3 Uhr statt.
 Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

2-3 Eimer guten
**Apfel-
 most**
 verkauft
 Adolf Dorn.

Winnenden.

Unterzeichneter setzt den
Weizenertrag
 von 9 a 23 qm Acker in der Schrey
 oder den Acker samt Ertrag dem Ver-
 kauf aus.
 Chr. Ziegler, Bürstenmacher.

Winnenden.

Einen
Scheunenplatz
 hat zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Birkmannsweiler.

Ein anständiges
Mädchen
 nicht unter 16 Jahren, wird bis Bar-
 tholomäus oder bis 1. September gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
 Aull, Steinbruchbes.

Winnenden.

Ein **Manlardenzimmer**
 gegen die Straße hat sogleich oder bis
 Martini zu vermieten
 Fr. Zeune, Seckler.

Winnenden.

Den **Saberertrag**
 von 1 Viertel im Kleinfelde hat
 zu verkaufen
 G. Suß, Buchdrucker.

Mosaikplatten
 in den schönsten Dessins billigt. $\frac{1}{2}$
 Musterbuch sendet franko
 Friedr. Holl, Canstatt. A

Gibt Ihr die Schriften **Emanuel
 Swedenborg's** schon gelesen?
 Wo nicht, so sendet eine Postkarte
 (Weltpostverein) an Adolph Roeder,
 Vineland, N. J., U. S. A., und
 er wird Euch Gelegenheit geben, einen
 Einblick in dieselben zu erhalten und
 mit denselben bekannt zu werden.

Bins-Quittungen
 empfiehlt G. Suß, Buchdrucker.

Prämiert auf der Jubiläums-
 Sunde-Ausstellung 1890
 Cannstatt-Stuttgart.

Thurmelin!

Bestes
Insektenspulver
 der Welt.

Von unfehlbarer Wirkung
 gegen Wanzen, Schwaben, Ruffen,
 Flöhe, Ameisen, Motten, Scha-
 ben, Kopf- u. Blattläuse, Fliegen.

Man muß
Thurmelin
 verlangen, um
 das „Rechte“
 zu bekommen.

Das „Thurmelin“ ist einzig
 und allein ächt zu haben:
 In **Winnenden** bei
 Kaufmann **Sahn**.
 In **Waiblingen** bei
 Gust. **Dezner**.

Die zur Berei-
 tung eines kräf-
 tigen u. gesunden

**Most-
 Haustrunk**

nöthigen Sub-
 stanzen liefert
 ohne Zucker
 franco f. Mk. 3.25
 vollständig aus-
 reichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
 Steinhorn und Hemmenhofen
 (Schweiz) (Waben).
 Vor schlechten Nachahmungen wird
 ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse
 gratis und franco zu Diensten.
 Man achte auf die Schutzmarke!

Niederlagen in Winnenden: Apoth.
 Schmid; Stuttgart i. N.: Apotheker
 Becker; Schorndorf: G. Moser am
 Bahnhof; Feuerbach: Apoth. Schrader.

Ferd. Kleemann & Sohn
 Maschinenfabrik & Eisengießerei
 Obertürkheim b. Stuttgart

Obstmühlen
Obst- u. Weinpress., hydr. Press.
 Obst-Ausstellung Stuttgart 1889.
 XII. Versamml. deutscher Pomologen
 Goldene und grosse silberne Medaille.
 Höchste Auszeichnung.

Schuld- und Bürgscheine
 sind zu haben bei G. Suß, Buchdr.

Landesnachrichten.

— Vermöge höchster Entschließung vom 30. Juli
 ds. Js. hat Se. Königl. Majestät die Hauptlehrstelle an
 der Klasse Vb der Realschule in Heilbronn dem Reals-
 lehrer Böhringer an derselben Anstalt unter Verleihung
 des Titels eines Oberreallehrers übertragen, den Prof.
 Dr. Sengel an der Realschule in Hall auf sein An-
 suchen wegen vorgerückten Alters in Anerkennung seiner
 treuen und ersprießlichen Dienste in den Ruhestand
 gnädigst versetzt und das Revieramt Thumlingen dem
 Forstamtsassistenten Mayer in Urach übertragen und
 den Kopisten, tit. Kanzlisten Selzig bei dem Bergamt zum
 wirkl. Kanzlisten ernannt.

Diensterledigungen: Die Forstamtsassistentenstelle
 in Urach, M. L. 14 Tage, die Stadtpfarrei Lauchheim,
 Eink. 2607 M., M. L. 4 Wochen, die 1. Schulstelle zu
 Althengstett, Bez. Calw, Eink. 1100 M., die 2. Schulst.
 zu Altdorf, Bez. Böblingen, Eink. 1039 M., je neben freier
 Wohnung.

Gestorben: 30. Juli zu Berlin Gustav Pressel
 aus Tübingen, Komponist der Johannisnacht, 63 J. a.;

1. Aug. zu Leutkirch Herm. Sauger, Staatsassistent b. l.
 Oberamt, 32 J. a.

Winnenden, 4. Aug. (Eingefendet.) So sehr
 sich Jedermann in hiesiger Stadt darüber freut, daß
 die Fruchtkasten-Ruine endlich zum Verschwinden
 gebracht wurde und ein neuer, schöner und praktischer,
 dem Auge wohlgefälliger Bau entstehen soll, so war,
 nachdem sich nunmehr Jedermann ein Bild von
 dem nach dem jetzigen Plan zur Ausführung
 kommenden Bau machen kann, insbesondere am
 gestrigen Sonntag die allgemeine Stimmung diese,
 daß der Bau nach der jetzigen Ausführung ein
 unschönes Bild bieten würde, indem er zur Breite
 und insbesondere zur Länge viel zu nieder erscheint.
 Einseher dieses ist der Ansicht, daß eine Abänder-
 ung noch möglich wäre und glaubt es den Kollegen
 angelegentlichst empfehlen zu müssen, das Baupro-
 jekt wiederholt in Beratung zu ziehen, denn die
 weiter sich ergebenden Baukosten sollten nicht allein

maßgebend sein und die nötige vollständige Aus-
 führung des Gebäudes, welches 3stöckig nicht nur
 praktischer und rentabler werden würde, sondern
 auch eine Zierde für die ganze Gemeinde wäre,
 nicht verhindern. Ohne Zweifel würde der Bau
 nach dem jetzigen Plan ein noch größerer Zank-
 apfel als die Ruine es leider war werden. Selbst
 auch ein Teil derjenigen, welche über den Plan
 mitabzustimmen hatten und dafür waren, sind jetzt der
 Ansicht des in Gegegenwärtigem Ausgesprochenen.
 Einseher glaubt im Wunsch vieler gehandelt
 zu haben.

*S. Winnenden, 4. August. Wir stehen
 vor der Ernte der Halmfrüchte. Mit Roggen und
 Gerste wurde schon in vergangener Woche der
 Anfang gemacht und mit dem Schnitt der übrigen
 Früchte wird bei günstiger Witterung in dieser
 Woche begonnen werden. Die Früchte stehen so
 schön, wie sie noch selten ein Jahr uns bot und

Hört man über das Ergebnis nur eine Stimme der Zufriedenheit. Die Halme sind sehr kräftig entwickelt und die Aehren stehen gesund und voll. Auge und Herz haben sich am schönen Anblick und befriedigte Gesichter giebt's allerwärts. Eine alle Jahre wiederkehrende Erscheinung ist es, daß um diese Zeit ganze Schaaren junger Bursche und Mädchen aus unsern sog. Verglens-Orten und aus der Gegend des Welzheimer Waldes unsere Stadt passiren, um im Unterland (in den Oberämtern Ludwigsburg und Besigheim) Schnitterdienste zu leisten. Wenn dort die Ernte vorüber ist, kommen sie unter Jubel und Gesang mit wohlgefüllten Körben zurück, um in der Heimat, wo die Ernte später ist, dieselbe einzuheimsen. Heuer ziehen sie schon seit ungefähr 14 Tagen und zwar besonders zahlreich durch, was ein günstiges Zeichen für die diesjährige Ernte ist. Auch viele Kinder gehen aus jenen Orten ins Unterland ins Aehrenlesen und bringen in der Regel eine große Anzahl gefüllter Aehrensäcke zurück. Auch die Kartoffeln stehen sehr schön und versprechen einen gesunden und reichlichen Ertrag. Was die Aussichten auf Wein und Obst betrifft, können wir, insbesondere in Beziehung zu letzterem, sehr zufrieden sein und steht somit, wenn wir vor schadenbringenden Gewittern und dergl. bewahrt bleiben, ein reich gesegnetes Jahr in Aussicht, so daß bald manche Not, die das magere Vorjahr uns gebracht, gehoben sein wird. — Im Gegensatz zu dem von einem hiesigen Korrespondenten dem Neuen Tagblatt erstatteten Bericht, daß der Kastenbau nur langsam vorwärtsschreite und dergl. wenig erfreuliches, können wir mitteilen, daß dies durchaus nicht der Fall ist, sondern der Bau so rasch als möglich seiner Vollendung entgegengeführt wird. Wenn der Korrespondent, dessen Vaterstadt wie wir annehmen Winnenden ist, dem Neuen Tagblatt keine günstigeren Berichte über dieselbe zu geben weiß, so wären solche besser unterlassen. Der Häuserhandel ist gegenwärtig in flottem Gang. Wie schon berichtet ging das Anwesen des Herrn Ernst Wildenberger an einen Stuttgarter Holzhändler um die Summe von 35,000 M., das Gasthaus zum Hirsch an die Zöpplitz'sche Brauerei in Cannstatt um 34,500 M. und in voriger Woche das Haus des Hrn. O.A.-Tierarzt Seybold an Hrn. Uhrmacher Gruber um den Preis von 15,000 M. und der Hausanteil des Hrn. Karl Sommer, Conditior an Karl Seiz, Conditior um 14,000 M. über. Es ergibt sich hiemit die Summe von bereits 100,000 M., welche durch diesen Häuserhandel erzielt wurde.

* **Winnenden**, 4. August. Bei der am 11. Juli in Weilderstadt stattgehabten Prämierung ausgezeichnete Zuchtpferde und Fohlen wurden den nachstehenden Pferdebesitzern die beigegebenen Staatspreise zuerkannt und zwar für Stuten: **J. m. a. n. u. e. l. Sälzer** von Gollenhof, Gemeinde Weiler, O.A. Marbach, für einen 7jährigen Kaphanienbraun, 172 cm, Saugföhlen von „Legitimist“, 250 M.; **Karl Pfahler** von Steinächlen, Gemeinde Affalterbach, O.A. Marbach, für einen 5jährigen Hellbraun mit Stern, Nasenstrich, h. 2 m. F., 165 cm, Saugföhlen von „Legitimist“, 200 M.; für Stutfohlen: **Richard Schwaderer**, Anwalt von Gollenhof, Gemeinde Weiler, O.A. Marbach, für einen 3jährigen Braun, von „Schilling“, 100 M.

Stuttgart, 31. Juli. Vor einigen Tagen machte es in eingeweihten Kreisen Aufsehen, daß die Verbringung eines Ehepaares in's Irrenhaus notwendig wurde. Wir haben da ein Bild einer recht traurigen Ehe. Der Mann mußte vor Jahren schon einmal in eine Irrenanstalt gebracht werden, wurde aber bald als geheilt entlassen. Seine Frau war gleichfalls in einer Irrenanstalt und konnte ebenfalls als geheilt entlassen werden. Gleiches Leid führte die Leute zusammen — sie heirateten sich und lebten in glücklicher Ehe, bis Geschäftsjorgen aller Art sie bedrückten. Sorgen beschworen das alte Leiden wieder herauf und jetzt suchen Beide wieder in der Irrenanstalt Genesung. 178

Stuttgart. Durch unvorsichtiges Spielen am offenen Fenster hat sich in der Bahnhofstraße wieder ein Unglück ereignet. Ein etwa 11jähriges Mädchen machte sich unnötigerweise mit der an einem Fenster befindlichen Schnur zu schaffen, dieselbe brach jedoch plötzlich und das Mädchen fiel direkt auf den Zaun des vor dem Haus befindlichen Gartens. Schwer verletzt mußte es nach der elterlichen Wohnung gebracht werden.

Schorndorf, 2. Aug. Gestern Abend 11

Uhr 20 Min. wurden wir im ersten Schlafe durch die Brandglocke gewedt. Geraume Zeit, ehe die ersten Feuerrufe ertönten, muß der Brand ausgebrochen sein. Dieser hatte rasch, von hinten her kommend, die Dampfsägerei von Hespeler ergriffen, und zwar war er im Wert selbst entstanden, durch den Verbindungsgang der Sägewerkstätte mit dem Wohnhaus hatte er, reiche Nahrung überall findend, 3 Gebäude auf einmal erfaßt. So fand die Feuerwehr 3 brennende Gefasse auf einmal vor. Die Kinder waren mit Mühe gerettet worden, ebenso auch die wichtigsten Bücher und Wertgegenstände im Comptoir, dagegen gar nichts vom Hausgeräthe. Bevor die Feuerwehr, die in diesem Falle sich nur auf die Rettung der anstoßenden Häuser, worunter das Wirtshaus zum Röhle am meisten gefährdet war, beschränken mußte, erscheinen konnte, hatte das Feuer mächtig um sich gegriffen. Das Wohnhaus, vor 2 Jahren in elegantem Schweizerstil dicht vor der Wertstätte aufgeführt, erschwerte auch besonders durch diese gefährliche Lage die Lösversuche. Vor 16 Jahren war die Dampfsägemühle ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Heute ragt aus den rauchenden Trümmern nur noch das hohe Dampfamin hervor.

Heilbronn, 1. Aug. Nach der Redarztg. hat Se. Kgl. Majestät vermöge Höchster Entschließung vom 28. Juli den in der letzten Schwurgerichtssession wegen Mord zum Tode verurteilten Bauernburschen Gottfr. Sommer von Diefenbach zu lebenslängl. Zuchthaus begnadigt. Dessen Ueberführung in das Zuchthaus Stuttgart wird demnächst erfolgen.

Heilbronn, 2. Aug. Der elfjährige Sohn des Wäders Wächter von hier, der sich in Neuenstadt auf Besuch bei seinen Großeltern befand, ist gestern beim Baden im Kocher ertrunken.

Affaltrach, 1. August. Heute nachmittag 2 1/2 Uhr brach in der mit Heu und Stroh gefüllten Scheuer des Handelsmann Samuel Thalheimer hier auf bis jetzt unbekannte Weise Feuer aus, das dieselbe nebst dem anstoßenden Wohnhaus vollständig in Asche legte. Eine zweite in der Nähe befindliche, dem Thalheimer ebenfalls gehörige Scheuer war hart bedroht. Die Feuerwehren von Weiler, Eichenau und Willsbach waren schnell herbeigeeilt und verhinderten mit der hiesigen Feuerwehr, welche als erste auf dem Platze schwere Arbeit hatte, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers. Durch den einfallenden Giebel des Wohnhauses hätten leicht mehrere Personen schwer verletzt werden können; dieselben zogen sich jedoch im kritischen Momente noch rechtzeitig zurück.

Plöchingen, 2. Aug. Durch den Arbeiter eines hiesigen Schreiners von Gingen a. Fils wurde vor einiger Zeit bei Schuhmacher Gläser hier ein nächtlicher Einbruch versucht. Der Thäter wurde auf frischer That vom Hauseigentümer ertappt, verfolgt und konnte mit Hilfe des Landjägers festgenommen werden. Als derselbe nun vorgestern aus dem Amtsgerichtsgefängnis in Ehlingen vorgeführt werden sollte, entsprang er. In der Nacht darauf wurde hier ein neuer Einbruchdiebstahl verübt. Aus dem hochgelegenen Studierzimmer des Pfarrverwefers wurden verschiedene wertvolle Kleidungsstücke, sowie 80 M., meist Opfergeld, entwendet. Sofort fiel der Verdacht auf denselben Arbeiter. Ort und Umgegend wurde durch das Sicherheitspersonal schleunigst abgesucht, auch gingen telegrafische Meldungen nach auswärts ab. Zur Beruhigung der Gemüter traf heute Morgen die Nachricht ein, daß es gelungen ist, den frechen gefährlichen Menschen in Geislingen a. St. dingfest zu machen.

Ulm, 1. August. Am 20. April d. J. wurde eine hiesige ältere Frau in der Schwilmengasse in der Nähe des Hotels „Baumstark“ von einem Radsfahrer umgeworfen und erlitt durch den Stoß mit der Maschine auf die Brust und durch den Fall solche bedeutende Verletzungen, daß sie bis vor kurzer Zeit, also volle 3 Monate, in ärztlicher Behandlung stand und jetzt noch nicht ganz arbeitsfähig ist. Der Radsfahrer — es muß ein auswärtiger gewesen sein — machte sich schnell von dannen und konnte nicht ermittelt werden. — Vorgestern gerieten auf dem hiesigen Bahnhofe einige Arbeiter in Streit, hiebei traktierte einer derselben seinen Gegner durch Schläge mit einem Stein auf dessen Kopf, daß die Aufnahme des Verletzten in das Krankenhaus nötig wurde.

Münsingen, 30. Juli. Am letzten Montag hat eine Frau aus Gossenzugen auf dem Markt in Niedlingen einen Kinderanzug zu entwenden versucht, war aber auf der That betroffen und dem dortigen Amtsgericht übergeben worden. Nachdem sie noch am gleichen Tag wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, versuchte sie aus Reue und Scham ihrem Leben ein Ende zu machen und sprang in die Donau, wurde aber sofort wieder gerettet. Ihr Ehemann hat den

Fall so schwer genommen, daß er sich heute früh in seiner Wohnung erhängt hat.

Niedlingen. In Neutlingendorf ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Das 5 Jahre alte Kind des Fridolin Miest von dort wurde von dessen Knecht beim Futterholen auf den Wagen gesetzt, stürzte aber herab und wurde vom hinteren Wagenrad über die Brust überfahren, daß es nachts den schweren Verletzungen erlag.

Von der Donau. Welch ausgezeichneten Ertrag die heurige Getreideernte liefert, wird am besten durch folgende Thatfache beleuchtet. Ein Landwirt in Lauterach, O.A. Ehingen, hat in dieser Woche seine Wintergerste heimgeführt. Um sich nun über die Ertragsfähigkeit dieser Fruchtgattung zu überzeugen, ließ er 48 Garben dreschen, von denen er nicht weniger als 26 Simri Körner erhielt. Ein wirklich glänzendes Ergebnis.

Schussenried, 30. Juli. Heute früh benützte ein Geisteskranker aus Ulm, in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht, den kurzen Zeitraum, während welchem ihm der Wärter den Morgentasse herbeiholte, dazu, sich das Taschmesser mit solcher Gewalt ins Herz zu bohren, daß der Tod wohl rasch eingetreten ist. Als der Wärter zurückkehrte, fand er nur den Leichnam. Der Geistesranke soll harmloser Natur gewesen sein und nicht gerade mit Selbstmordgedanken sich getragen haben.

Friedrichshafen, 1. Aug. Aus dem benachbarten Langenargen wurde uns mitgeteilt, daß seit gestern daselbst viele Exemplare der gefürchteten Nonne (des Schmetterlings) bemerkt und auch teilweise vernichtet wurden. Es wird die Münchner daher nicht viel mehr helfen, daß sie Maßregeln gegen Verschleppung des Tieres zu treffen versucht haben.

Friedrichshafen. Mit der Frühhopsenpflücke wird begonnen. Ein Produzent hat an einen Tettnanger Händler zu 200 M. per Zentner verkauft.

Tagesberichte.

Berlin, 31. Juli. Aus dem Programm der Reise des Kaisers nach England teilt der Reichsanz. u. a. mit: Die Königin wird den Kaiser auf der Terrasse von Osborne house empfangen. Obwohl die Räumlichkeiten in Osborne house beschränkt sind und der Bau des neuen Bankettsaales noch nicht vollendet ist, hat der Kaiser den Wunsch ausgedrückt, im Schlosse im Kreise der kgl. Familie, sowie an Bord seiner Yacht, auf der Rhebe von Cowes zu wohnen. Da die zur Verfügung des Kaisers stehende Zeit sehr beschränkt ist, ist der geplante Ausflug nach Schottland zur Besichtigung der Firth-of-Forth-Brücke ausgegeben und wird auch keine Truppenschau in Alderhof stattfinden. Der Besuch Sr. Majestät in Osborne wird sich auf 4 Tage erstrecken. Lord Salisbury wird einen oder zwei Tage in Osborne verweilen. Seit dem vorjährigen Besuche des Kaisers hat die Königin die Hüfte Sr. Majestät anfertigen lassen und im Korridor von Osborne house aufgestellt; der Kaiser ist in der Garde-bu.-Korps-Uniform mit dem Adlerhelm auf dem Haupte dargestellt. Die Kaiserin wird, wie die Post aus Sankt Petersburg erfährt, voraussichtlich am Abend des 8. Aug. in Berlin eintreffen und hier die Rückkehr des Kaisers erwarten, welcher am 11. Aug. wieder eintreffen wird.

Wilhelmshafen, 1. Aug. Der Kaiser trat heute Mittag an Bord der Yacht Hohenzollern die Reise nach Ostende an; das Manövergeschwader dampfte voraus, die Korvette Irene folgte.

Berlin, 1. Aug. Professor Olshausen fand den Zustand der Kronprinzessin von Griechenland bedenklich. Er äußerte sein Befremden über die Behandlung der hohen Wöchnerin nach der Geburt.

Berlin, 31. Juli. Der neue deutsche Mehr-lader wird bei der Marine erst im Jahre 1892 eingeführt werden können. Die Mannschaften des Seebataillons und die Matrosen werden deshalb bei den bevorstehenden Kaisermanövern noch mit dem alten Magazingewehr ausgerüstet sein.

Berlin, 31. Juli. Die Unleserlichkeit von Handschriften gebildeter Personen wird jetzt allmählich selbst gelehrten Kreisen unerträglich und hat die Akademie der Wissenschaften veranlaßt, in einem soeben erlassenen Preisauschreiben zu erklären, daß Schriften, die in störender Weise unleserlich geschrieben sind, von der Bewerbung ausgeschlossen werden können. Da der Preis 5000 M. beträgt, so können die siegesgewissen Schlecht-schreiber auch in That die Kosten des Abschreibens sich leisten.

Berlin, 2. Aug. Die Eröffnung der mit dem 10. internationalen medizinischen Kongress verbundenen medizinisch-wissenschaftlichen Ausstellung hat heute Mittag unter der Teilnahme zahlreicher hiesiger und auswärtiger Kongressmitglieder im Mittelsaale des Landesausstellungsgebäudes stattgefunden. Der Generalsekretär des Kongresses Prof. Dr. Lassar hielt eine Ansprache, worauf Prof. Dr. Virchow der preuß. Unterrichtsverwaltung, dem Senat und der Kunstakademie, sowie den Ausstellern dankte. Der Direktor des Reichsgesundheitsamts Köhler begrüßte Namens der deutschen und preuß. Regierung die Versammlung. An die Feier schloß sich ein gemeinsamer Rundgang durch die Ausstellungsräume an.

Das sozialdemokratische Berl. Volksbl. teilt die Tagesordnung des angekündigten Parteitag mit, indem es zugleich bemerkt: Mit dem Fall des Sozialistengesetzes tritt die Frage nach der Neuorganisation der Partei in den Vordergrund. Diese neue Organisation zu schaffen, wird die Hauptaufgabe sein, die der nächste Parteitag, den wir hiemit auf Sonntag den 12. Okt. nach Halle a. S. einberufen, zu erledigen hat. Vorbehaltlich der endgiltigen Entscheidung des Parteitags setzen wir für denselben folgende Tagesordnung fest: Sonntag 12. Okt. Abends 7 Uhr Vorversammlung. Konstituierung des Parteitags und Wahl einer Kommission für die Prüfung der Vollmachten. Montag 13. Okt. und die folgenden Tage: 1) Bericht der Parteileitung. Berichterstatter Bebel. 2) Bericht der Revisoren. 3) Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der Reichstagsfraktion. Berichterstatter Singer. 4) Die Organisation der Partei. Berichterstatter Auer. 5) Vornahme der Wahlen auf Grund der angenommenen Organisation. 6) Das Programm der Partei. Berichterstatter Liebknecht. 7) Die Parteipresse. Berichterstatter Auer und Bebel. 8) Die Stellung der Partei zu Str. itz und Boykotts. Berichterstatter Grillenberger und Kioß-Stuttgart. 9) Anträge aus der Mitte des Parteitags.

Aus Neumünster berichtet das „Kieler Tgbl.“: Am 26. war ein vom Oberpräsidium in Schleswig entsandter Regierungs-Assessor hier, um mit den Familienvätern zu konferieren, die demnächst mit ihren Familien nach Brasilien auswandern wollen. Der Assessor gab den Leuten eingehendste Aufklärung über das Schicksal, das ihrer in Brasilien harrt und teilte ihnen eine große Anzahl zur Kenntnis der Regierung gekommener Fälle über solche nach Brasilien Ausgewanderte mit, die dort elendiglich zu Grunde gegangen sind. Leider wollen die hiesigen Auswanderungslustigen von der Auswanderung nicht zurücktreten.

Selsenkirchen, 31. Juli. Gestern abend hat auf der Zeche „Unser Fritz“ eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden. 8 Bergleute wurden getötet, 3 schwer verletzt, von denen einer gestorben ist.

London, 30. Juli. Der schon erwähnte Artikel, mit dem der Standard den Kaiser Wilhelm begrüßt, lautet folgendermaßen: „Im Laufe weniger Tage wird der deutsche Kaiser abermals der Gast der Königin in Osborne sein. Ein Besuch Sr. Maj. ist in England niemals unwillkommen und unzeitgemäß. Dieses Mal liegen besondere Gründe vor, mit außerordentlicher Befriedigung den Kaiser zu begrüßen. Es ist die Sprache der Wahrheit und nicht die der Schmeichelei, zu sagen, daß die Welt anfängt, in dem gegenwärtigen deutschen Herrscher einen Mann zu erkennen, dessen Fernblick über seine Jahre reicht, einen Monarchen, dem man mit Recht den Ehrentitel eines Staatsmannes heilegen muß. Wir geben zu, daß es noch verfrüht ist, ein Urteil darüber abzugeben, ob dem Kaiser die Lösung der Probleme, die ihm so am Herzen liegen, gelingt oder nicht. Auf alle Fälle aber ist der edle Sinn dieser im Geiste unserer Zeit gehaltenen Versuche zu loben, und sicherlich wird unser erlauchter Gast in England am wenigsten getadelt werden, weil er zu hoffen wagt, daß sich die Interessen des Kapitals und der Arbeit versöhnen und die notwendigen Erfordernisse einer Regierung und die Bestrebungen der Regierten durch sympathische Gesetzgebung in Harmonie bringen lassen. Wir wollen gewiß nicht behaupten, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland nicht vortrefflich waren, so lange Fürst Bismarck am Ruder war. Aber ebenso richtig ist es, daß die Verhandlungen zwischen den beiden Ländern zu weniger Reibungen Anlaß gaben, seitdem der persönliche Wille des Kaisers sich fühlbar machte. Die deutsche Denkschrift hebt mit Recht

hervor, daß die beiden Länder einander wie Freunde behandeln, die ein gemeinsames Ziel anstreben und nicht nur ein Recht haben, sondern gewiß sind, daß Jeder Recht und Billigkeit walten läßt. Wir wünschten nur, daß man von dem Verkehr anderer Völker das Gleiche sagen könnte. Zum Unglück ist das Zeitalter territorialen Ehrgeizes und militärischer Bestrebungen nicht vorüber, und die friedliebenden Länder haben daher Schulter an Schulter zu stehen. Deutschland trägt seinen Teil der Lasten und andererseits wird Deutschland uns nicht den Vorwurf machen, daß wir uns der auf uns fallenden Verantwortlichkeit zu entziehen suchen. Die deutsche Armee ist noch immer die furchtbarste Streitmacht zu Lande und wir dürfen hinzufügen, daß die englische Marine auf dem Ocean ist, was die deutsche Armee zu Lande. Es ist unmöglich, zu denken, daß beide widerstreitende Ziele verfolgen, leicht aber, daß beide zu einem gemeinsamen Zwecke zusammenwirken. Der deutsche Kaiser weiß dieses so gut, wie Einer von uns, und weil er sich dessen bewußt ist, so ist er verlangend nach der Gastfreundschaft, welche ihm die Krone, die Nation und die Marine darbieten.“

London, 2. Aug. Graf Haxfeldt hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Marquis v. Salisbury, wobei die letzten Abmachungen über die Abtretung Helgolands vereinbart wurde.

London, 1. Aug. Im Unterhaus bestätigte Ferguson, daß die Portugiesen einen Dampfer der afrikanischen Seengesellschaft weggenommen und die Offiziere und Mannschaft unter Arrest nach Quilimane gesandt hatten. Die portugies. Regierung ordnete telegrafisch die strenge Bestrafung derjenigen an, welche die Beschlagnahme vorgenommen. — Ferner erklärte Ferguson, für die Uebernahme der Schutzherrschaft über Sansibar sei kein bestimmter Zeitpunkt festgesetzt. Der Sultan von Sansibar und der britische Konsul seien mit der Erwägung von Maßregeln zur allmählichen Aufhebung der häuslichen Sklaverei beschäftigt. Weder sei es der Wunsch, noch liege es in der Macht Englands oder Deutschlands, sich durch das Abkommen von irgend einer Verpflichtung der Berliner Kongoaakte vom Jahre 1885 loszusagen; in der ganzen deutschen Interessensphäre sei Deutschland verpflichtet, die Freihandelsbestimmungen der Berliner Akte anzuwenden, ausgenommen auf dem 10 Meilen tiefen Küstenstreifen, wo es auf engl. Waaren keine höheren Zölle als auf deutsche erheben dürfe.

London, 1. Aug. Die Times meldet aus Sansibar 31. Juli: Die deutsche Expedition gegen die Mafitis stieß auf keinen Widerstand. Der letzte Rebell ist besiegt, die ganze Nordprovinz dauernd pazifiziert. Die Mafitis sind geflohen. Der gefangene Häuptling wird von der Expedition nach Sansibar gebracht.

London, 31. Juli. Aus Djeddah wird gemeldet: Den Cholera-Erkrankungen in Mekka wird ein epidemischer Charakter beigelegt. Die Zahl der Todesfälle beträgt täglich etwa 80.

London, 31. Juli. Eine Meldung aus Shanghai vom heutigen Tage besagt: Das Austreten des Flusses Peiho verursachte eine große Ueberschwemmung. Die Kommunikation zwischen Peking und Tientsin ist vollständig unterbrochen. Die Ernte ist gänzlich zerstört. Mehrere Personen kamen in Tientsin um.

Stenbe, 1. Aug. Alle Mitglieder des belgischen Königshauses sind heute zur Begrüßung des Kaisers hier eingetroffen. Ueber 100 000 Fremde sind anwesend, morgen gehen von Brüssel 20 Sonderzüge hieher ab.

Stenbe, 2. Aug. Die Kaiseryacht Hohenzollern mit Kaiser Wilhelm an Bord ist soeben (Mittags) hier eingetroffen. Die Begrüßung des Kaisers durch König Leopold war überaus herzlich, der Empfang von Seiten der Bevölkerung großartig. Auf dem Wege vom Seebahnhof bis zum Seeschloß wurde der Kaiser mit wahrer Begeisterung begrüßt.

Madrid, 2. Aug. In der Provinz Valencia sind gestern 59 Erkrankungen und 34 Todesfälle an Cholera vorgekommen. — Die Ausstände in Manresa und Malaga sind als beendet anzusehen.

Den letzten Nachrichten aus Buenos Ayres zufolge ist zwar der Aufstand gescheitert und Präsident Selman Sieger geblieben; aber die Sache scheint noch nicht zu Ende zu sein. Die Aufständischen haben bloß aus Mangel an Munition sich ergeben müssen; indessen ist, der Times zufolge, jedes Haus in der Stadt und in den Vorstädten in eine Festung verwandelt. Die Erbitterung gegen Selman sei unbeschreiblich, und wenn er nicht zurücktrete, sei sein Leben gefährdet.

Eingeseendet.

Der Bau des Kastengebäudes geht rasch vorwärts und ist es erfreulich, jetzt schon sagen zu können, daß Winnenden dadurch um ein schönes, wertvolles Gebäude bereichert wird, und es ist nur schade, daß die Räumlichkeiten nicht voll und ganz einer Bestimmung zugeführt werden, deren Zweckmäßigkeit früher leider bestritten, heute wohl allgemein als erwiesen betrachtet werden wird. Unter solchen Umständen dürften die bürgerlichen Kollegien sich wohl die weitere Frage vorlegen, ob nicht der Verkauf eines der Schulhäuser in der neuen Straße veranlaßt werden sollte, womit selbst wenn es ein geringes Opfer kosten sollte, nunmehr Fehler wieder gutgemacht werden könnten. Der Liebhaber müßte nicht gerade der evangelische Verein sein, und ein schneller Entschluß wäre der beste.

Eingeseendet.

Die Mitteilung Ihres Correspondenten über den verlängerten Urlaub unseres Herrn Stadtschultheißen hat sich inzwischen als durchaus zuverlässig erwiesen und ist es heute kaum mehr nötig, auf die Anfrage der Gemeinderäte zurückzukommen, übrigens ist der Correspondent ganz mit der Ansicht jener Gemeinderäte einverstanden und freut es ihn, daß dieselben nachträglich noch Gelegenheit gehabt haben, sich über die Urlaubsverlängerung auszusprechen, nach ihrer Anfrage burste man annehmen, daß sie diese Verlängerung als nicht im Interesse der Gemeinde liegend betrachten.

An den Volksverein Winnenden.

Eingeseendet.

O Volksverein in Winnenden!
Wo du nur immer bist?
Ich glaub bist eingeschlafen,
Obwohl du jung noch bist!

Auf, freigesinnte Männer,
Eint Euch zu Wort und That,
Seit nicht so arge Philister
Und pfelegt guten Rat.

Ergreif des Volkes Sache
Mit unerschrock'nem Mut,
Nicht träume, sondern mache
Der Volkeshreieit Hut! —

Fruchtpreise
des Winnender Fruchtmarkts
vom 31. Juli 1890.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 96	Säcke —	687 05
Haber.	Säcke 5	Str. 24	Säcke 7	232 25

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. gefallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	10	50	—	—	—	—	—	1 10
Dinkel "	7	50	7	11	6	94	—	05	—	—
Haber "	9	69	9	57	9	49	—	03	—	—
Gemisch "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	88	—	86	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

Höchst.	Niederst.
Dinkel 7 M. 80 S.	6 M. 80 S.
Haber 9 M. 75 S.	9 M. 40 S.

Weisse Seidenstoffe v. 95

Vfge. bis 18.20 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — vers. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg, (St. u. St. Hofstief.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.